

aus der "Ems-Zeitung" vom 28.06.1988

Karl-Heinz Harren mahnt zur Fairneß auf dem Spielfeld und der Tribüne

Dürftig besetzte Generalversammlung des SV Ahlen-Steinbild - Vorstand wiedergewählt

Ahlen (hin). — Wohl erst wenn etwas schief laufe, so meinte Karl-Hans Harren, seien Generalversammlungen gut besucht. So deutete der Vorsitzende des Sportvereins Viktoria Ahlen-Steinbild denn auch die spärliche Kulisse am Freitagabend in der Gaststätte Schmitz augenzwinkernd als Beweis „guter Arbeit“. Die sportlichen Erfolge scheinen dies zu bestätigen, denn der Verein stellt mit der ersten Fußballmannschaft den Meister der Bezirksklasse IV und mit Annette Ganseforth eine der besten jugendlichen Weitspringerinnen in Deutschland. Harren, der mit dem gesamten Vorstand einstimmig im Amt bestätigt wurde, mahnte in seinem Rechenschaftsbericht besonders die Fairneß auf dem Spielfeld, aber auch auf der Zuschauertribüne an.

Als „sehr schöne Sache“ wertete der Vorsitzende den ersten Platz der Meistermannschaft um Trainer Helmut Kaiser in der Fairneßtafel der Bezirksklasse IV. Die Fairneß sei „oberstes Gebot“ — nicht nur für die Akteure, sondern auch für die Anhänger. Die Zuschauer sollten auch die Leistungen der Gegner anerkennen und nicht mit Häme über sie herfallen.

In sportlicher Hinsicht sei das zurückliegende Jahr ein überaus erfolgreiches gewesen, betonte Harren. Herausragend dabei sei die Leistung Annettes Ganseforth. Die Ahlener Nachwuchssportlerin sprang in der vergangenen Saison so weit wie keine Jugendlichen in Deutschland. Selbst in Europa erzielten nur sechs Mädchen größere Weiten, und in der Welttrangliste rangierte Annette mit ihren Sprüngen jenseits der sechs Meter unter den dreizehn besten. Abteilungsleiter Johannes Gerdes würdigte besonders den „pausenlosen Einsatz“ ihres Trainers Hermann Albers. Ihn wie auch Annette zeichnete Karl-Hans Harren mit Ehrenpreisen aus.

Seit fast neun Jahren bilden die Aktiven aus Ahlen und Steinbild mit den Athleten aus Dörpen die LG Emsstal. Allzuoft nur würden in Annettes Glanz die Leistungen der Teamgefährten übersehen, betonte Gerdes. Im vermeintlich „zweiten Glied“ gebe es jedoch eine Reihe von hoffnungsvollen Talenten.

1989 wird voraussichtlich erneut eine Gruppe von Leichtathleten auf der Britischen Insel zu Gast sein. Eine Einladung aus Swansea in Wales liegt bereits vor. In

Frage kommen für diesen Gegenbesuch die Jahrgänge 1972 bis 1975. Zu den Walisern bestehen seit Jahren enge Kontakte. Eingeschlafen sei derweil die Verbindung zu den Leichtathleten in Irland. Gerdes bedauerte dies, machte dafür aber vor allem personelle Veränderungen in dem befreundeten Klub auf der Grünen Insel verantwortlich. Anfang August — so Gerdes — werde die nächste Ausgabe der abteilungsinternen Zeitung erscheinen, die Ende des vergangenen Jahres ins Leben gerufen worden sei und jetzt im wesentlichen von älteren Aktiven zusammengestellt werde.

Nicht ohne Wehmut nahm am Freitag Helmut Kaiser, Trainer der Herrenfußballer, Abschied von Viktoria Ahlen-Steinbild. Sechs Jahre war der Hemsener der Coach der ersten Mannschaft gewesen. Jetzt gelang ihm der Sprung mit seinem Team in die Bezirksliga West. Helmut Kaiser wird in der kommenden Saison den VfL Rüttenbrock trainieren. In Ahlen, so Kaiser selbst, habe er eine „sehr schöne Zeit“ erlebt.

Zurückgetreten ist am Freitag auch der Betreuer der zweiten Mannschaft, Heinrich Kruth. Er beklagte verbittert mangelnde Kameradschaft in seinem Team. Bezeichnend sei, daß zur Generalversammlung keine Spieler der zweiten Mannschaft erschienen seien. „Mein Nachfolger wird es sehr schwer haben“, blickte Kruth düster in die Zukunft. Der Fußballenthusiast bleibt dem Verein gleichwohl erhalten: Er wurde einstimmig als Sozialwart in den Vorstand gewählt.

Düster erscheint auch die Zukunft der dritten Mann-

schaft. Das Team, so Betreuer Otto Pieper, habe sehr unter Personalmangel gelitten. Dennoch wolle die Mannschaft noch einmal einen neuen Start probieren.

Jugendfußball

Anders die Situation im Jugendfußball. „Sie Freuen sich, wenn sie einen Ball sehen“, brachte E-Jugend-Betreuer Otto Plock die Begeisterung der Nachwuchskicker auf den Punkt. Einziges „Sorgenkind“ der Jugendabteilung ist nach den Worten des Jugendwartes Willi Bojer die C-Jugend, die in der letzten Saison von 14 auf eine Handvoll Spieler geschrumpft sei und schließlich habe abgemeldet werden müssen. Mit einer 7er-Mannschaft will der Verein einen neuen Anlauf wagen.

In der B-Jugend wird eine Spielgemeinschaft mit Dörpen und Heede angestrebt, ließ Willi Bojer wissen, der für sein Engagement in der Nachwuchsarbeit mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet wurde. Karl-Hans Harren forderte die Presse auf, öfter Tabellen der Jugendmannschaften zu veröffentlichen. Diese würden in den Zeitungen stiefmütterlich behandelt.

Deutliche Kritik übte D-Jugend-Betreuer Hans Kruth an den Eltern seiner Schütz-

linge. Selten nur fänden sich Elternpaare dazu bereit, die Aktiven zu den Auswärtsbegegnungen zu fahren. Zu oft bliebe der Transport allein den Trainern überlassen. Ähnlich äußerten sich auch andere Jugendbetreuer. Kruth appellierte überdies an die Eltern, nicht so sehr das Leistungsprinzip zu betonen. In den Schülermannschaften sei es wichtig, alle einmal mitspielen zu lassen, — auch wenn Leistungsträger dafür die Ersatzbank drücken müßten.

„Selbstverständlich weitermachen“ wird die Theatergruppe des Vereins. Regisseur Hermann Twickler zeigte sich besonders erfreut über den Zuschauerzuwachs. Die Laienspieler haben sich vor zwei Jahren unter dem Dach des Sportvereins als eine autonome Gruppe zusammengefunden. Ihre Einnahmen kommen der Jugendarbeit zugute. Einziger Mangel: Es fehlt der Spielschar nach wie vor an männlichen Schauspielern.

● Einstimmig bestätigten die Mitglieder den engeren Vorstand um den Vorsitzenden Harren in seinem Amt. Es gehören ihm an: Gertrud Sibum (Protokoll), Bernhard Schmitz (Kasse), Heinrich Liesen und Otto Cordes (beide stellvertretende Vorsitzende).



HERMANN ALBERS (links) führte die Weitspringerin Annette Ganseforth in die deutsche und europäische Leistungsspitze. Der Vorsitzende des SV Ahlen-Steinbild, Karl-Hans Harren, zeichnete beide mit Ehrenpreisen aus. Fotos: Wilfried Hinrichs



HELMUT KAISER (links), Trainer der Herrenfußballer aus Ahlen und Steinbild, verläßt den Verein in Richtung Rütenbrock. Neben ihm Heinrich Kruth, der für sein jahrzehntelanges Engagement im Seniorenfußball ausgezeichnet wurde. Er wurde am Freitag als Sozialwart in den Vorstand gewählt.